

## Mode, Kunst, Schmuck

Von internationalen Labels bis „Made in Italy“, von antiquarisch bis hip, von Vintage bis Haute Couture: Rom ist ein Dorado für exklusives Einkaufen. Überdurchschnittlich viele Kunstgalerien und Modeboutiquen sowie Schuh-, Taschen- und Schmuckgeschäfte laden zum vergnüglichen und luxuriösen Entdecken ein – und das auch im (gar nicht so kalten) Winter.



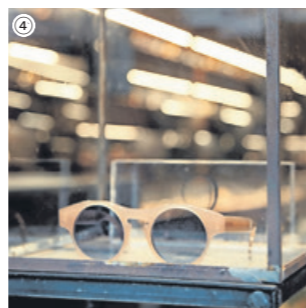
Fotos: Annalisa Queen, Justyna Pawlovska; Maison Halaby; Peppino Capuano; Monocle; Grand Hotel Plaza; Stravinskij Bar; Tax Free Mall

**Rom, du bist eine Wucht! Wohin man blickt: Palazzi, Prachtbauten, Brunnen, Kirchen, Tempel und weitere Erbstücke der römischen Hochkultur – Stichwort Kolosseum, Forum Romanum, Pantheon. Kurz: Die „Ewige Stadt“ wirkt wie ein einziges, riesiges Freilichtmuseum. Das darf jedoch keinesfalls mit genereller Antiquiertheit verwechselt werden. Denn insbesondere in puncto Mode, Handwerk und Kunst ist Rom absolut auf der Höhe der Zeit. Oder dieser gar voraus.**

Während in München das Thermometer im Januar durchschnittlich drei Grad anzeigt, sind es in der italienischen Hauptstadt 700 Kilometer weiter südlich fast zehn Grad mehr. Und angenehmes, mit etwas Glück sogar frühlingshaftes Wetter kann eine Shoppingtour ja durchaus beeinflussen. Schließlich kommen da in der Regel einige Laufkilometer zusammen.

### „Ewige Stadt“? Ewiges Einkaufen!

Allein die von der Piazza del Popolo zur Piazza Venezia durch das Centro Storico führende Einkaufsmeile Via del Corso misst tatsächlich eine Meile. Und bei den rund 1,6 Netto-Kilometern sind die Wege innerhalb der dort ansässigen Geschäfte, deren Angebot von trendigen Taschen über modische Bekleidung bis hin zu Kosmetik reicht, gar nicht inbegriffen. Geschweige denn die anderen großen Haupteinkaufsstraßen, die nahe der Piazza Venezia starten: die Via Corso Vittorio Emanuele II. und die Via Nazionale. Gutes Schuhwerk ist für Rom-Besucher also Pflicht. Wer sich diesbezüglich erst eindecken muss, wird in der Schuh-



Auf der Terrasse des „Grand Hotel Plaza“ (oben) blühen Zitronen – und Gäste auf. Kein Wunder, bei einem solch tollen Stadtblick! Derart entspannt kann die nächste Shoppingrunde ruhig kommen. Und wohin soll's gehen? Schönen Schmuck bietet „Peppino Capuano“ (1), nachhaltige Mode „Annalisa Queen“ (2), Accessoires der besonderen Art das „Maison Halaby“ (3) und „Monocle“ (4) handgefertigte Brillen.

und Trödelhändler sorgen mit ihren sympathischen Läden für charmantes Flair. Dazu gesellen sich Weinlokale und teils temporäre Kunstgalerien, wie etwa die „Incinque Open Art“. Tipp: Keine fünf Gehminuten entfernt befindet sich die erste Single-Brand-Boutique der avantgardistischen und voll auf nachhaltige Materialien setzende Mode- und Accessoire-Marke „Annalisa Queen“.

Um zur Piazza di Spagna zu gelangen, lohnt es sich angesichts der Entfernung und um sich Kraft für später aufzuheben, kurz ein Taxi zu nehmen. Der Weg dorthin lohnt sich vor allem, wenn man in Roms exklusivstes Einkaufsviertel eintauchen will. Und am Fuße der Spanischen Treppe haben quasi alle großen Luxus-Labels ihre Filialen, von Bulgari über Hermès bis Versace. Rund um die Via dei Condotti gibt es aber auch jede Menge, außerhalb Italiens oder gar außerhalb Roms eher unbekanntere Luxusboutiquen zu

entdecken. In die Kategorie „klein, aber fein“ fallen etwa das im Palazzo Caffarelli befindliche Schmuckgeschäft „Peppino Capuano“ und das „Atelier Maria Fiorello“, das Mode für junge Fashionistas entwirft, respektive den Geschmack deren solventer Mütter.

Insbesondere in den noch kleineren Gassen finden sich – welch wohlthuender Kontrast zu den mit China-Imitaten vollen Kitschsouvenirläden an so mancher Hauptstraße – auch immer wieder aufregende Kunstgalerien (etwa in der Via Margutta) und Läden mit herrlichen Antiquitäten und echter römischer Handwerkskunst. Interessant gestaltet sich auch das Viertel zwischen Via della Penna und Via dell'Oca. Empfehlenswerte Adressen sind der Concept Store „Artisanal Cornucopia“, der exklusive Schmuckladen „Lucia Odescalchi“ und das „Atelier Bomba“, dessen aus edlen Naturgarnen hergestellte Kollektionen auch von zahlreichen Prominenten nachgefragt werden. Nicht weit entfernt, in der Via di Ripetta, hat sich „Profumum“ – nomen est omen – originellen und raffinierten Düften verschrieben. Und wiederum in Richtung Via di Monserrato locken die farbenfrohe Mode- und Accessoire-Werkstatt „Maison Halaby“ und das „Atelier Soledad Twombly“, in dem Jacken im Mini-Kimono-Stil oder Tuniken mit antikem Ikat erwo(r)ben werden können. Wem angesichts all dieser Shoppingadressen der Durchblick abhanden kommt, findet Abhilfe in der Via di Campo Marzio. Dort fertigt „Monocle“ einzigartige Brillenfassungen.

[www.turismoroma.it/de](http://www.turismoroma.it/de)  
[www.italia.it](http://www.italia.it)



Exklusive Gastronomie, innen wie außen: „Stravinskij Bar“

## Verschnaufpausen mit Stil

Selbst beim schönsten Einkaufsbummel fordern müde Beine und hungrige Mägen irgendwann zumindest eine Unterbrechung, etwa in einem Caffè oder Restaurant. Und auch diesbezüglich punktet Rom mit eleganten Locations wie dem ehrwürdigen „Antico Caffè Greco“ oder der preisgekrönten „Stravinskij Bar“. Wer da angesichts des bezaubernden Flairs gar nicht mehr weg will, bleibt einfach über Nacht; die Bar liegt im noblen „Hotel de Russie“. Berauscht von Vino und/oder dem Ausblick wissen auch die Restaurantgäste der „Trinità dei Monti“-Terrasse im „Grand Hotel Plaza“ sowie im michelinbesten „Imagò“ im „Hotel Hassler“ den Vorteil eines kurzen Heimweges zu schätzen.



Exklusives Einkaufen auf über 10.000 Quadratmetern: „Tax Free Mall“

## Erst shoppen, dann fliegen

Cleverer Urlauber planen vor ihrem Rückflug etwas mehr Zeit am Flughafen Rom-Fiumicino ein. Warum? Um ausgiebig in der „Tax Free Mall“ in der Boarding Area E einkaufen zu können! Wobei die Angebote der mehr als 50 exklusiven Geschäfte insbesondere Passagieree erfreuen, deren Reiseziel außerhalb der EU liegt – sie bekommen die Mehrwertsteuer geschenkt. Worüber sich alle Fluggäste freuen können: Italiens größter Airport ist der erste weltweit, der von Skytrax mit dem „COVID-19 5-Sterne-Flughafen-Rating“ zertifiziert wurde. Damit ist es quasi „offiziell“: In Rom werden Sauberkeit und Sicherheit groß geschrieben ...